Dokumentation „Entdecke Linz“

Ein Bild, das draußen, Himmel, Winter, Gebäude enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abbildung 1: Eigene Aufnahme: Pöstlingbergkirche

|  |
| --- |
| Markus Höller  Paris-Lodron Universität Salzburg  🖂markus.hoeller@stud.plus.ac.at  Matrikelnummer: 12316231  Philipp Freund  Paris-Lodron Universität Salzburg  🖂philipp.freund@stud.plus.ac.at  Matrikelnummer: 12208771 |

Geo- und Wirtschaftsmedien und ihre Didaktik

Wintersemester 2024

Gruppe Koller / Breitfuss

# Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis 2](#_Toc187861686)

[Beschreibung 4](#_Toc187861687)

[1 Einleitung 4](#_Toc187861688)

[2 Zeitplanung 4](#_Toc187861689)

[2.1 Zeitplan 4](#_Toc187861690)

[2.2 Start am Linzer Hauptbahnhof 5](#_Toc187861691)

[2.3 Fahrt mit der Pöstlingbergbahn 5](#_Toc187861692)

[2.4 Erkundung des Pöstlingbergs 5](#_Toc187861693)

[2.5 Nachhaltigkeit und Naturschutz 6](#_Toc187861694)

[2.6 Vorteile der guten Verkehrsanbindung 6](#_Toc187861695)

[2.7 Abschluss der Exkursion 6](#_Toc187861696)

[2.8 Verkehrsmittelpreise 6](#_Toc187861697)

[2.9 Dauer der Fahrt 7](#_Toc187861698)

[3 Liste der benötigten Materialien 7](#_Toc187861699)

[4 Unterrichtsskizze 7](#_Toc187861700)

[4.1 Lehrplanbezug GWB und DGB 7](#_Toc187861701)

[4.2 Grob- und Feinlernziele mit Zuordnung der Anforderungsbereiche 8](#_Toc187861702)

[4.2.1 Grobziel: 8](#_Toc187861703)

[4.2.2 Feinziele: 8](#_Toc187861704)

[4.2.3 Zuordnung der Anforderungsbereiche: 8](#_Toc187861705)

[4.3 Konkrete Beschreibung des Fakten-, Konzept- und Methodenwissens 8](#_Toc187861706)

[4.3.1 Faktenwissen 8](#_Toc187861707)

[4.3.2 Konzeptwissen 9](#_Toc187861708)

[4.3.3 Methodenwissen 9](#_Toc187861709)

[4.3.4 Erwartungshorizont 9](#_Toc187861710)

[5 Zielerreichung und Ablauf 10](#_Toc187861711)

[5.1 Zeitmanagement 11](#_Toc187861712)

[5.2 Alternative Vorschläge für künftiges Lehrverhalten 11](#_Toc187861713)

[5.3 Feedback der SuS 11](#_Toc187861714)

[5.4 Fazit 11](#_Toc187861715)

[6 Anhang / Materialien 12](#_Toc187861716)

[Exkursion zum Pöstlingberg – Gruppe 1 12](#_Toc187861717)

[2. Fahrt mit der Pöstlingbergbahn 13](#_Toc187861718)

[3. Gruppe 1: verlässt die Pöstlingbergbahn (Station Tiergarten) 13](#_Toc187861719)

[4. Gruppe 1: Gehzeit vom Tiergarten zur Aussichtsplattform 13](#_Toc187861720)

[5. Gruppe 1: Ankunft auf der Aussichtsplattform 14](#_Toc187861721)

[6. Rückfahrt Hauptplatz – Hauptbahnhof 14](#_Toc187861722)

[Exkursion zum Pöstlingberg – Gruppe 2 15](#_Toc187861723)

[2. Fahrt mit der Pöstlingbergbahn 16](#_Toc187861724)

[3. Gruppe 2: verlässt die Pöstlingbergbahn (Bergstation) 16](#_Toc187861725)

[4. Gruppe 2: Gehzeit von der Aussichtsplattform zum Tiergarten 16](#_Toc187861726)

[5. Gruppe 2: Ankunft beim Tiergarten 17](#_Toc187861727)

[6. Rückfahrt Hauptplatz – Hauptbahnhof 17](#_Toc187861728)

[7 Abbildungsverzeichnis 19](#_Toc187861729)

[8 Literaturverzeichnis 19](#_Toc187861730)

# Beschreibung

Die Exkursion führt Schüler\*innen der 3. Klasse Unterstufe vom Linzer Hauptbahnhof zum Pöstlingberg. Dabei soll den Schülern, die Wechselwirkungen zwischen zentralen und peripheren Gebieten nähergebracht werden. Wie der Pöstlingberg als Naherholungsgebiet und Tourismusdestination die Stadt Linz wirtschaftlich und kulturell bereichert, soll eine zentrale Rolle spielen.

# Einleitung

Als Leiter des Lehrausgangs zum Pöstlingberg hatten wir das Ziel, den Schülerinnen und Schülern (SuS) ein umfassendes Verständnis der Themen Naherholung, öffentlicher Verkehr und Tourismus als Einnahmequelle zu vermitteln. Durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis wollten wir sicherstellen, dass die SuS die Bedeutung dieser Aspekte sowohl lokal als auch in einem größeren gesellschaftlichen Kontext verstehen.

# **Zeitplanung**

## Zeitplan

|  |  |
| --- | --- |
| Start Hauptbahnhof, Linie 1,2,3,4 | 09:30 |
| Ankunft Hauptplatz | 09:45 |
| Umsteigen in die Pöstlingbergbahn. Linie 50 | 10:00 |
| Ankunft Pöstlingberg | 10:20 |
| Input, Arbeitsblatt, Survey123, |  |
| Gehzeit zum Tiergarten 30 min | 11:00 |
| Abfahrt Pbb.am Tiergarten | 11:39 |
| Ankunft Hauptplatz | 11:50 |
| Umsteigen i. d. Straßenbahn 1,2,3,4 |  |
| Ankunft HbF | 12:00 |

## Start am Linzer Hauptbahnhof

Am Hauptbahnhof beginnt die Exkursion mit einer Einführung in die Verkehrsbedeutung des Bahnhofs als zentralen Knotenpunkt für Linz. Hier lernen die Schüler\*innen, warum gute Verkehrsanbindungen für eine Stadt essenziell sind.

## Fahrt mit der Pöstlingbergbahn

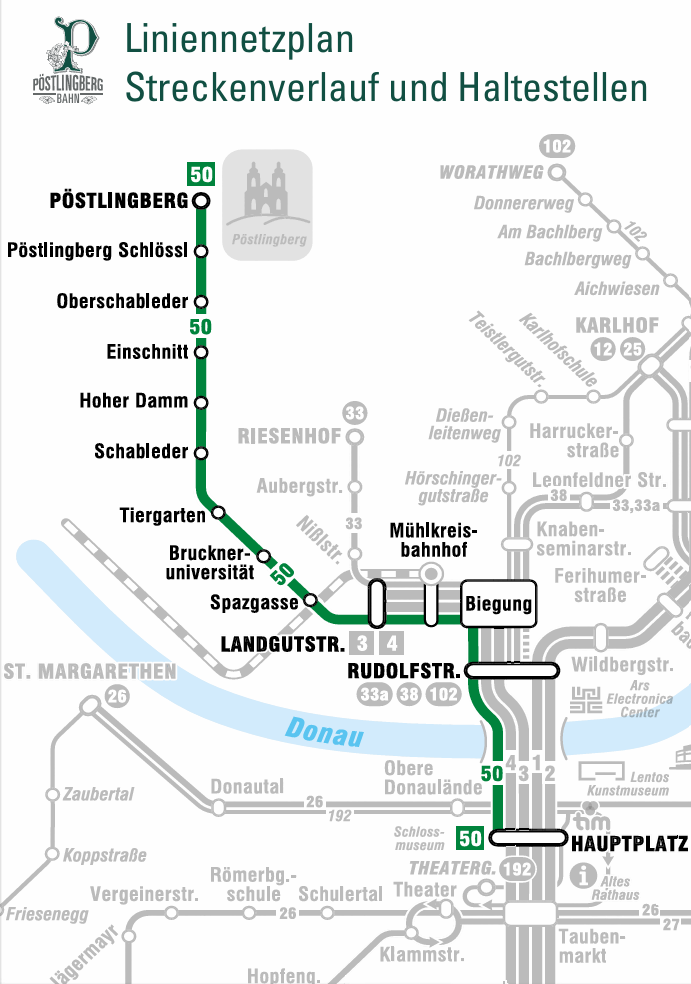
****Von dort aus geht es mit der historischen Pöstlingbergbahn vom Hauptplatz direkt zum Pöstlingberg hinauf. Diese Fahrt verdeutlicht die Verbindung von Zentrum und Peripherie und gibt Einblicke, wie der Pöstlingberg die Lebensqualität in Linz durch seine Funktion als Naherholungsgebiet steigert.

Abbildung 2: Linz Bahnhof - Hauptplatz

## Erkundung des Pöstlingbergs

Oben angekommen, erkunden die Schüler\*innen die Aussichtsplattform und die Basilika und lernen Standortfaktoren wie Erreichbarkeit und Attraktivität kennen, die den Pöstlingberg zu einem wichtigen touristischen Anziehungspunkt machen. Dabei wird auch die Beziehung zwischen dem städtischen Zentrum und peripheren Erholungsgebieten reflektiert. Anschließend geht es zu Fuß 2 Kilometer (4 Stationen) in Richtung Heimweg bis zum Zoo Linz, Tiergarten.

Abbildung 3: Pöstlingbergbahn

## Nachhaltigkeit und Naturschutz

Der Tiergarten ist nicht nur ein Ort der Erholung, sondern spielt auch eine wichtige Rolle im Bereich des Naturschutzes. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist das Engagement des Tiergartens in der Wiederauswilderung des Alpensteinbocks, einer Art, die in der Region fast ausgestorben war. Durch gezielte Zuchtprogramme und anschließende Auswilderungen konnte der Bestand des Alpensteinbocks erfolgreich stabilisiert werden. Diese Maßnahmen illustrieren eindrucksvoll, wie Zoos aktiv zur Erhaltung der Biodiversität beitragen und das Bewusstsein für Umweltschutz erhöhen.

Abbildung 4: Weg Pöstlingberg - Zoo

## Vorteile der guten Verkehrsanbindung

Die hervorragende Anbindung des Pöstlingbergs an das öffentliche Verkehrsnetz von Linz, insbesondere durch die Pöstlingbergbahn, ermöglicht es den Besuchern, bequem und umweltfreundlich zwischen der Ruhe des Berges und dem pulsierenden Stadtleben zu pendeln. Diese leichte Erreichbarkeit fördert einen nachhaltigen Lebensstil und erhöht die Lebensqualität, indem sie mehr Zeit für Erholung und Freizeitaktivitäten in der Natur bietet.

## Abschluss der Exkursion

Die Rückfahrt mit der Pöstlingbergbahn bringt die Gruppe zurück zum Hauptplatz und dann zum Hauptbahnhof. Eine Abschlussdiskussion fasst die wichtigsten Erkenntnisse zusammen und reflektiert die Beziehungen zwischen Zentrum und Peripherie sowie die Bedeutung der besprochenen Standortfaktoren. Die Schüler\*innen erlangen ein vertieftes Verständnis dafür, wie geografische Gegebenheiten das tägliche Leben und die städtische Entwicklung beeinflussen, und gewinnen Einblicke in die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Naturschutz.

## Verkehrsmittelpreise

* Erlebnisticket: 24h gültig ab Kauf bzw. Entwertung, **EUR 12,-**
* Berg + Talfahrt, EUR 8,- Pöstlingbergbahn // MAXI-Karte (24h-Karte) **EUR 5,60**

## Dauer der Fahrt

Zirka 15 Min Bahnhof Linz bis Hauptplatz

Zirka 20 Min Hauptplatz bis Pöstlingberg

# Liste der benötigten Materialien

Für die Exkursion auf den Pöstlingberg wurden folgende Materialien verwendet / gebraucht:

* Wetterfeste Kleidung (der Jahreszeit angepasst)
* Jause / Getränke
* Handys (Apps: GuruMaps, VOR-App, Survey-Umfragen, QR-Codes)
* Klemmbrett
* Schreibmaterialien

# Unterrichtsskizze

## Lehrplanbezug GWB und DGB

Der Lehrplanbezug im Kontext des Geographie- und Wirtschaftsunterrichts (GWB und DGB) zielt darauf ab, Schüler\*innen ein fundiertes Verständnis von räumlichen Strukturen und Prozessen sowie ökonomischen Zusammenhängen zu vermitteln. Im Falle der Exkursion zum Pöstlingberg könnten folgende Aspekte des Lehrplans relevant sein:

Gestaltung des Lebensraums durch die Menschen: Dies betrifft das Verständnis, wie Menschen ihre Umgebung formen und nutzen, was direkt mit der Nutzung des Pöstlingbergs als Naherholungsgebiet und Tourismusdestination verknüpft ist.

Dynamik zwischen Zentrum und Peripherie: Der Pöstlingberg dient als Beispiel, wie periphere Gebiete das Stadtzentrum ergänzen und von diesem profitieren können, indem sie Erholungsflächen bieten und gleichzeitig von den wirtschaftlichen Impulsen der Stadt profitieren.

Wirtschaftliche Entwicklung Österreichs und ihre weltweiten Verflechtungen: Dies kann am Beispiel des Tourismus und der lokalen Wirtschaft am Pöstlingberg illustriert werden, wo deutlich wird, wie lokale Attraktionen auch international Bedeutung erlangen und zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen.

## Grob- und Feinlernziele mit Zuordnung der Anforderungsbereiche

### Grobziel:

* Die Schülerinnen und Schüler sollen die Wechselwirkungen zwischen zentralen und peripheren Gebieten am Beispiel des Pöstlingbergs erkennen und verstehen.

### Feinziele:

* Erkennen der Bedeutung des Pöstlingbergs als Naherholungsgebiet und dessen Einfluss auf die Lebensqualität und Wirtschaft in Linz.
* Verstehen der Rolle des öffentlichen Verkehrs und dessen Beitrag zur Lebensqualität und nachhaltigen Stadtentwicklung.
* Bewusstsein für den Beitrag des Tiergartens am Pöstlingberg zum Naturschutz und zur Arterhaltung.

### Zuordnung der Anforderungsbereiche:

* Anforderungsbereich I (Reproduktion): Die Schülerinnen und Schüler sollen Fakten über die Pöstlingbergbahn, den Tiergarten und die geographischen Aspekte des Pöstlingbergs wiedergeben können.
* Anforderungsbereich II (Reorganisation und Transfer): Die Schülerinnen und Schüler sollen die gewonnenen Informationen in Bezug auf die Bedeutung des Naherholungsgebiets für die Stadt Linz und die Verknüpfung von Stadt und Peripherie durch den öffentlichen Verkehr analysieren und übertragen.
* Anforderungsbereich III (Reflexion und Problemlösung): Die Schülerinnen und Schüler sollen die erlernten Konzepte nutzen, um die Bedeutung des Pöstlingbergs für die Nachhaltigkeit und den Umweltschutz zu reflektieren und eigene Vorschläge zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit zu entwickeln.

## Konkrete Beschreibung des Fakten-, Konzept- und Methodenwissens

### Faktenwissen

* Die Schülerinnen und Schüler erlernen geografische und historische Fakten über den Pöstlingberg und die Stadt Linz.
* Wissen über die Funktionen des öffentlichen Verkehrs und die Bedeutung vonNaherholungsgebieten wird vermittelt.
* Sie erfahren über wirtschaftliche Aspekte des Tourismus und die Rolle des Pöstlingbergs als touristische Attraktion.

### Konzeptwissen

* Das Konzept der Wechselbeziehungen zwischen zentralen und peripheren Gebieten wird anhand der Verbindung zwischen dem Stadtzentrum und dem Pöstlingberg als Naherholungsgebiet und Tourismusdestination untersucht.
* Diskussion über die Dynamik zwischen Zentrum und Peripherie, wobei die wechselseitigen Vorteile und der Einfluss auf die städtische Entwicklung und die Lebensqualität erörtert werden.
* Einblicke in den Naturschutz durch das Beispiel der Wiederauswilderung des Alpensteinbocks und die Rolle des Zoos in diesem Prozess.

### Methodenwissen

* Einsatz interaktiver und partizipativer Methoden wie der Fahrt mit der Pöstlingbergbahn, Erkundungen vor Ort, Nutzung von Arbeitsblättern und digitalen Tools (Survey123) zur Datenerhebung.
* Die Schülerinnen und Schüler werden aktiv in den Lernprozess eingebunden, indem sie Aufgaben und Umfragen durchführen, die sie zur Reflexion und Anwendung des Gelernten anregen.
* Anwendung von Erlebnispädagogik, um die Schülerinnen und Schüler durch direkte Erfahrungen zu motivieren und ihr Verständnis für die Themen zu vertiefen.

### Erwartungshorizont

Der Erwartungshorizont für die Exkursion zum Pöstlingberg im Rahmen der Geographie- und Wirtschaftskunde bildet das Verständnis der Schülerinnen und Schüler (SuS) bezüglich der Wechselwirkungen zwischen zentralen und peripheren Gebieten sowie der Bedeutung des Pöstlingbergs als Naherholungsgebiet und Tourismusdestination. Es wird erwartet, dass die SuS erkennen, wie der Pöstlingberg die Stadt Linz wirtschaftlich und kulturell bereichert. Darüber hinaus sollen die SuS die ökonomischen und ökologischen Aspekte von Naherholungsgebieten und deren Einfluss auf die Lebensqualität verstehen.

Die SuS sollen auch die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs im Kontext der europäischen und globalen Wirtschaft verstehen und wie lokale Standorte wie der Pöstlingberg in größere wirtschaftliche Kontexte eingebettet sind. Durch praktische Erkundungen und die Nutzung interaktiver Tools wie Survey123 sollen die SuS in der Lage sein, geografische und ökonomische Konzepte zu verknüpfen und kritisch über ihre Umgebung und deren dynamische Beziehungen nachzudenken.

# Zielerreichung und Ablauf

Die anfängliche Motivation der SuS war beeindruckend und ermöglichte es uns, effektiv an ihr bereits vorhandenes Wissen anzuknüpfen. Die Themen öffentlicher Verkehr, Naherholung und Tourismus wurden lebhaft diskutiert, was zeigte, dass die SuS gut vorbereitet und interessiert waren. Die realen Beispiele halfen den SuS, die Themen des öffentlichen Verkehrs, der Naherholung und des Tourismus in die Diskussionen zu integrieren und zu verbinden.

Die anfängliche Befürchtung, dass die SuS während der Befragung der Zugpassagiere Zurückhaltung zeigen könnten, erwies sich als unbegründet. Die SuS gingen mit großer Begeisterung auf die Zugpassagiere zu und führten die Umfragen durch. Diese Aktivität förderte ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Selbstvertrauen. Allerdings mussten wir intervenieren, um sicherzustellen, dass sie sich während der Fahrt sicher verhalten, was uns daran erinnerte, zukünftig klare Sicherheitsanweisungen vor solchen Aktivitäten zu geben.

Die Arbeitsblätter und die Verwendung von Survey123 waren effektive Werkzeuge, um das Gelernte zu festigen. Die durchdachte Formulierung der Fragen und Aufgaben auf den Arbeitsblättern sowie die strukturierte Datenerhebung durch Survey123 halfen den SuS, das Erlernte zu reflektieren und zu vertiefen. Die Rückmeldungen der SuS auf die Surveys waren aufschlussreich und boten gute Ansätze für weiterführende Gespräche.

## Zeitmanagement

Der Ablaufplan war detailliert ausgearbeitet, umfasste fast 20 Kilometer und alle wichtigen Checkpoints der Gruppen eins und zwei. Die Sorge um die Einhaltung des straffen Zeitplans, bedingt durch die zurückzulegende Strecke, war eine Herausforderung. Markus und ich übernahmen aktiv die Navigation, um Zeitverluste zu minimieren und sicherzustellen, dass alle geplanten Aktivitäten durchgeführt werden konnten. Dies erforderte eine flexible Anpassung des Zeitplans während der Exkursion. Obwohl wir besorgt waren, den Zeitplan nicht einhalten zu können, waren wir letztendlich etwa 15 Minuten schneller als geplant.

## Alternative Vorschläge für künftiges Lehrverhalten

Für zukünftige Exkursionen werden wir darauf achten, einen flexibleren Zeitplan zu gestalten, um den SuS mehr Raum für Exploration und Diskussion zu bieten. Dies könnte dazu beitragen, das Lernerlebnis noch weiter zu verbessern und den SuS zu ermöglichen, ihre Umgebung intensiver zu erforschen und zu reflektieren. Nächstes Mal würden wir die Verantwortung der Navigation an die SuS übertragen, da sich gezeigt hat, dass sich alles gut ausgegangen ist.

## Feedback der SuS

Das schriftliche Feedback der SuS war überaus positiv. Besonders gut gefallen hat ihnen die Aussichtsplattform sowie die Tiere am Pöstlingberg und die thematische Vielfalt des Ausflugs. Die Pöstlingbergbahn und das geweckte Bewusstsein für die Verbindung zwischen Stadt und Land wurden ebenfalls hervorgehoben. Die SuS äußerten, dass sie zukünftig mehr auf Umweltaspekte und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel achten möchten. Verbesserungsvorschläge bezogen sich auf einen weniger straffen Zeitplan, um die Erlebnisse noch intensiver genießen zu können.

## Fazit

Die Exkursion zum Pöstlingberg war ein voller Erfolg. Die positive Resonanz der SuS bestätigt, dass die Verbindung von praktischen Erlebnissen mit theoretischem Wissen eine effektive Methode ist, um tiefgehendes Lernen zu fördern. In Zukunft werden wir weiterhin darauf achten, dass die Lerninhalte eng mit den Lebenswelten der SuS verknüpft sind, um relevante und nachhaltige Bildungserlebnisse zu schaffen.

# Anhang / Materialien

Exkursion zum Pöstlingberg – Gruppe 1

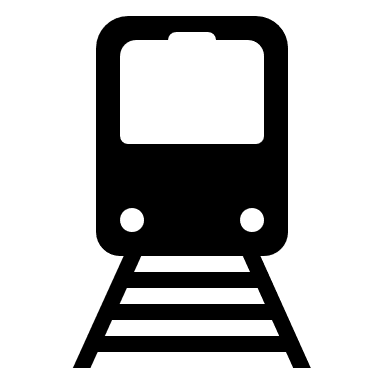
Schüler\*innen-Arbeitsplan

Dieser Plan hilft dir, die Exkursion zum Pöstlingberg selbstständig durchzuführen. An jeder Station findest du Aufgaben und Fragen, die dir helfen, die Umgebung zu beobachten und zu verstehen. Bitte schreibe deine Antworten direkt in die freien Felder. Die Schüler\*innen werden in 2 Gruppen aufgeteilt, da am Pöstlingberg (Station Tiergarten) die erste Gruppe aussteigt. Die zweite Gruppe fährt währenddessen bis zur Bergstation. Somit fährt Gruppe 1 bei der Rückfahrt von der Bergstation weg und Gruppe 2 beim Tiergarten.

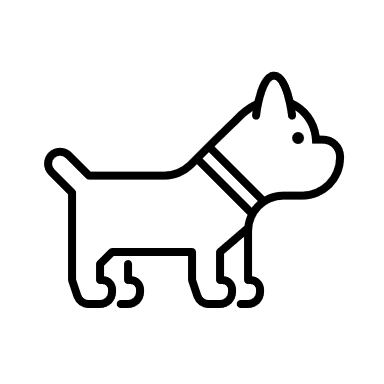
Zeitplan

|  |  |
| --- | --- |
| Start Hauptbahnhof, Linie 1,2,3,4 | 09:30 |
| Ankunft Hauptplatz | 09:45 |
| Umsteigen in die Pöstlingbergbahn. Linie 50 | 10:00 |
| Ankunft Pöstlingberg / Tiergarten | 10:20 |
| Input, Arbeitsblatt, Survey123, |  |
| Gehzeit zum Tiergarten / Bergstation 30 min | 11:00 |
| Abfahrt Pöstlingbergbahn am Tiergarten / Bergstation | 11:39 |
| Ankunft Hauptplatz - beide Gruppen | 11:50 |
| Umsteigen i. d. Straßenbahn 1,2,3,4 |  |
| Ankunft Hauptbahnhof | 12:00 |

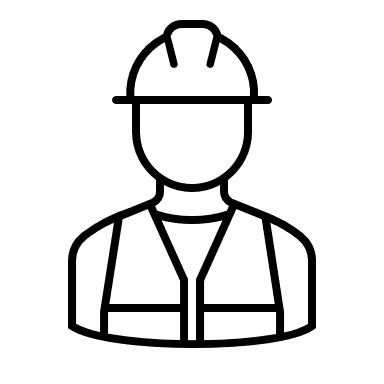
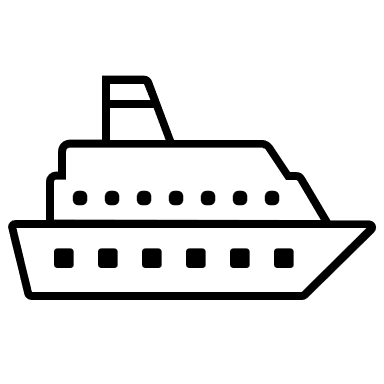
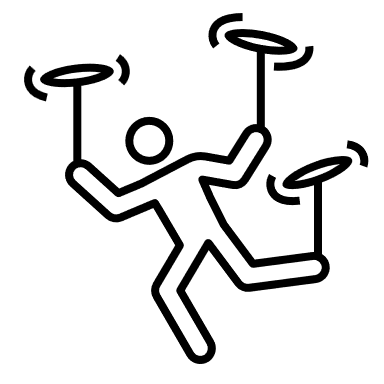
1. Start Hauptbahnhof – Fahrt mit Straßenbahn

Erläutere was dir auf der Fahrt mit der Straßenbahn auffällt?

* Welche Verkehrsmittel fallen dir bei der Fahrt auf?
* Beschreibe die Gebäude rund um den Bahnhof (Farbe, Höhe, Stil).



2. Fahrt mit der Pöstlingbergbahn

* Befrage Mitfahrende, warum sie die Bahn benutzen. Kategorien: Urlaub, Arbeit, Sonstiges.
* Fertige dazu eine Strichliste in den jeweiligen Feldern an.

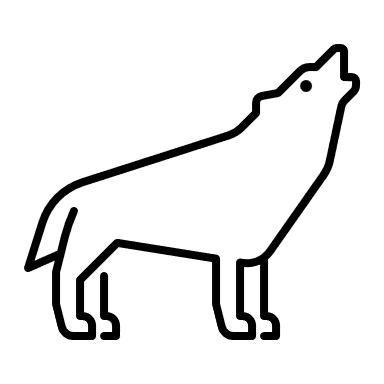
|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Arbeit | Urlaub | Sonstiges |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

3. Gruppe 1: verlässt die Pöstlingbergbahn (Station Tiergarten)

* Erkläre, wie der Alpensteinbock geschützt wird und warum das wichtig ist.

Erläutere den Beitrag des Tiergartens zum Naturschutz.

Antwort:

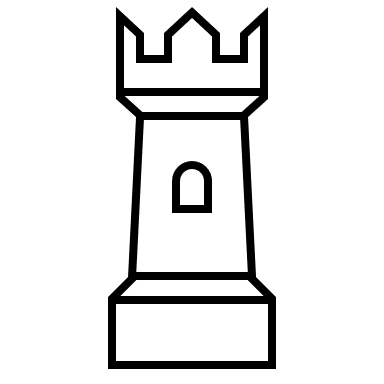


4. Gruppe 1: Gehzeit vom Tiergarten zur Aussichtsplattform

Dokumentiere auf dem Weg Naturlandschaft und Umgebung.

* Vergleiche, wie sich die Umgebung vom Stadtzentrum unterscheidet.
* Erläutere, wie sich Natur und menschliche Gestaltung (z. B. Straßen oder Parkanlagen) gegenüber stehen.

Antwort:



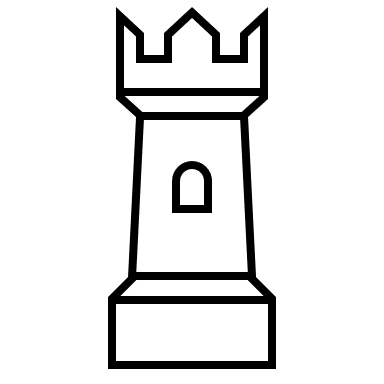
Bleibe an einem Standort deiner Wahl stehen und fülle das Survey zur Lebensqualität und Infrastruktur aus!

5. Gruppe 1: Ankunft auf der Aussichtsplattform

Erkunde die Aussichtsplattform und die Basilika.

* Erkläre, warum die Erreichbarkeit wichtig für einen touristischen Ort ist.
* Bewerte, wie die Aussicht auf die Stadt zur Attraktivität des Pöstlingbergs beiträgt.

Antwort:

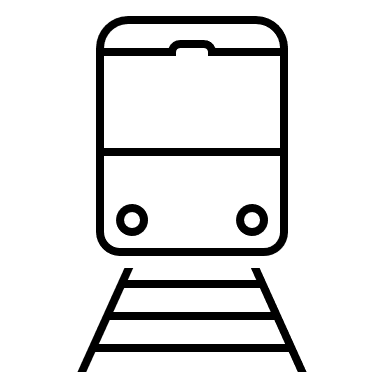


6. Rückfahrt Hauptplatz – Hauptbahnhof

Fasse deine Beobachtungen und Erkenntnisse zusammen.

* Erörtere, was du über die Verbindung von Zentrum und Peripherie gelernt hast.
* Erkläre, wie der Pöstlingberg zur Lebensqualität in Linz beiträgt.

Antwort:



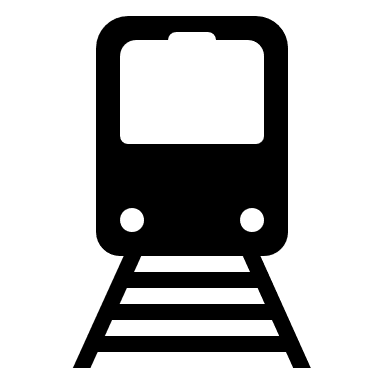
Exkursion zum Pöstlingberg – Gruppe 2

Schüler\*innen-Arbeitsplan

Dieser Plan hilft dir, die Exkursion zum Pöstlingberg selbstständig durchzuführen. An jeder Station findest du Aufgaben und Fragen, die dir helfen, die Umgebung zu beobachten und zu verstehen. Bitte schreibe deine Antworten direkt in die freien Felder. Die Schüler\*innen werden in 2 Gruppen aufgeteilt, da am Pöstlingberg (Station Tiergarten) die erste Gruppe aussteigt. Die zweite Gruppe fährt währenddessen bis zur Bergstation. Somit fährt Gruppe 1 bei der Rückfahrt von der Bergstation weg und Gruppe 2 beim Tiergarten.

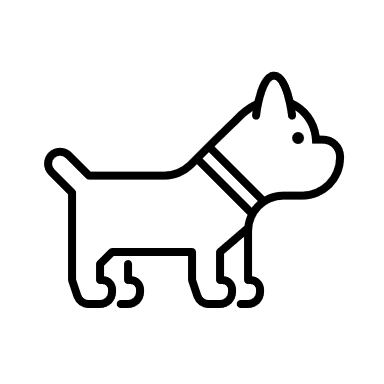
Zeitplan

|  |  |
| --- | --- |
| Start Hauptbahnhof, Linie 1,2,3,4 | 09:30 |
| Ankunft Hauptplatz | 09:45 |
| Umsteigen in die Pöstlingbergbahn. Linie 50 | 10:00 |
| Ankunft Pöstlingberg / Tiergarten | 10:20 |
| Input, Arbeitsblatt, Survey123, |  |
| Gehzeit zum Tiergarten / Bergstation 30 min | 11:00 |
| Abfahrt Pöstlingbergbahn am Tiergarten / Bergstation | 11:39 |
| Ankunft Hauptplatz - beide Gruppen | 11:50 |
| Umsteigen i. d. Straßenbahn 1,2,3,4 |  |
| Ankunft Hauptbahnhof | 12:00 |

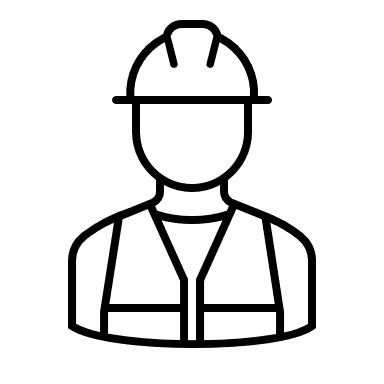
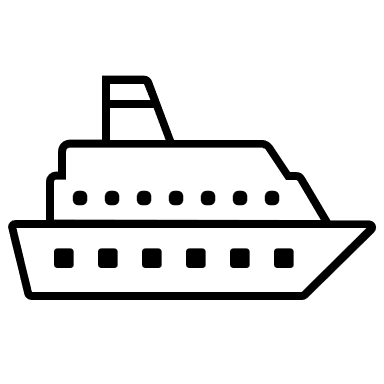
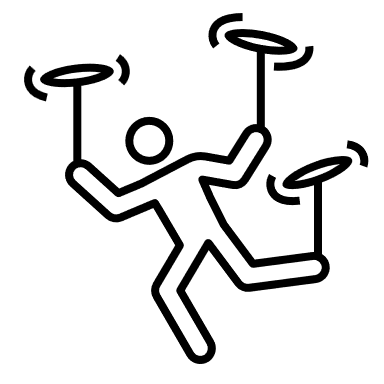
1. Start Hauptbahnhof – Fahrt mit Straßenbahn

Erläutere was dir auf der Fahrt mit der Straßenbahn auffällt?

* Welche Verkehrsmittel fallen dir bei der Fahrt auf?
* Beschreibe die Gebäude rund um den Bahnhof (Farbe, Höhe, Stil).



2. Fahrt mit der Pöstlingbergbahn

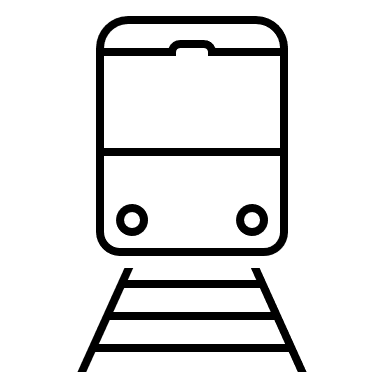
* Befrage Mitfahrende, warum sie die Bahn benutzen. Kategorien: Urlaub, Arbeit, Sonstiges.
* Fertige dazu eine Strichliste in den jeweiligen Feldern an.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Arbeit | Urlaub | Sonstiges |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

3. Gruppe 2: verlässt die Pöstlingbergbahn (Bergstation)

Erkunde die Aussichtsplattform und die Basilika.

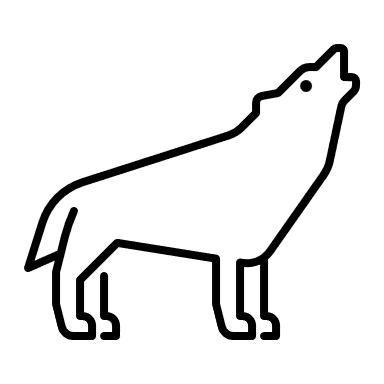
* Erkläre, warum die Erreichbarkeit wichtig für einen touristischen Ort ist.
* Bewerte, wie die Aussicht auf die Stadt zur Attraktivität des Pöstlingbergs beiträgt.



4. Gruppe 2: Gehzeit von der Aussichtsplattform zum Tiergarten

Dokumentiere auf dem Weg Naturlandschaft und Umgebung.

* Vergleiche, wie sich die Umgebung vom Stadtzentrum unterscheidet.
* Erläutere, wie sich Natur und menschliche Gestaltung (z. B. Straßen oder Parkanlagen) gegenüber stehen.

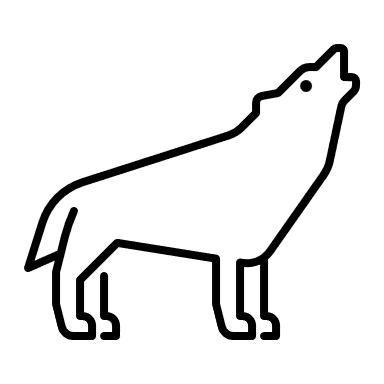


Bleibe an einem Standort deiner Wahl stehen und fülle das Survey zur Lebensqualität und Infrastruktur aus!

5. Gruppe 2: Ankunft beim Tiergarten

* Erkläre, wie der Alpensteinbock geschützt wird und warum das wichtig ist.

Erläutere den Beitrag des Tiergartens zum Naturschutz.

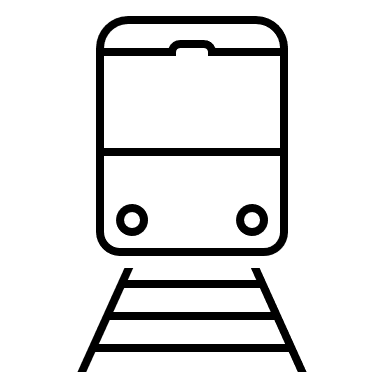


6. Rückfahrt Hauptplatz – Hauptbahnhof

Fasse deine Beobachtungen und Erkenntnisse zusammen.

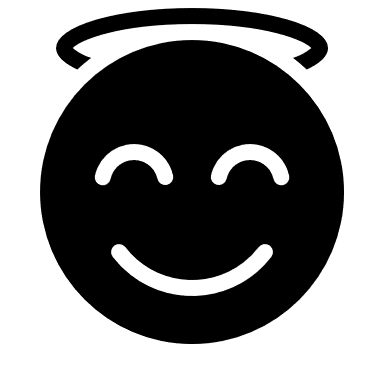
* Erörtere, was du über die Verbindung von Zentrum und Peripherie gelernt hast.
* Erkläre, wie der Pöstlingberg zur Lebensqualität in Linz beiträgt.

Antwort:

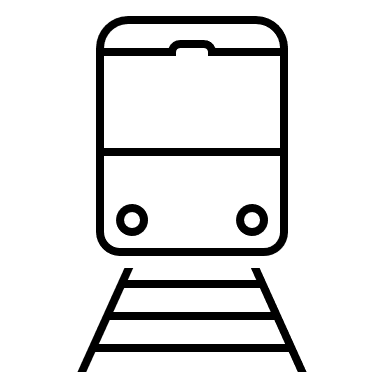


**Rückmeldung**

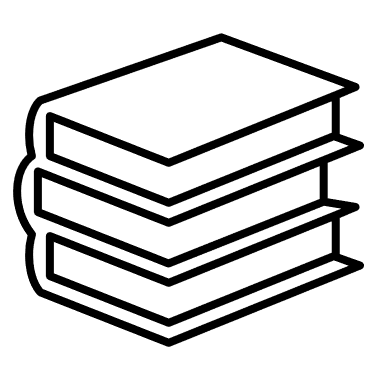
1. Was hat dir am besten an der Exkursion zum Pöstlingberg gefallen und warum?



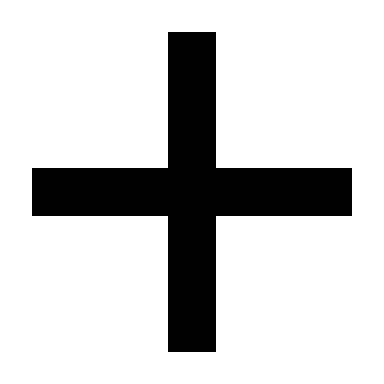
1. Wie hat die Fahrt mit der Pöstlingbergbahn dein Verständnis von der Verbindung zwischen dem Stadtzentrum und dem Naherholungsgebiet verbessert?



1. Wie hat die Exkursion dein Interesse an geografischen und umweltbezogenen Themen beeinflusst?



1. Was würdest du verbessern oder bei einer zukünftigen Exkursion anders machen wollen?



# Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1: Eigene Aufnahme: Pöstlingbergkirche 1](#_Toc187861149)

[Abbildung 2: Linz Bahnhof - Hauptplatz 5](#_Toc187861150)

[Abbildung 3: Pöstlingbergbahn 5](#_Toc187861151)

[Abbildung 4: Weg Pöstlingberg - Zoo 6](#_Toc187861152)

# Literaturverzeichnis

Abbildung 2: Kartenausschnitt Google Maps: Linz Bahnhof - Hauptplatz,verfügbar unter: [Hauptpl., 4020 Linz, Österreich nach Am Pöstlingberg, 4040 Linz, Österreich - Google Maps](https://www.google.de/maps/dir/Hauptpl.,+4020+Linz,+%C3%96sterreich/Am+P%C3%B6stlingberg,+4040+Linz,+%C3%96sterreich/@48.3129773,14.2674328,14z/data=!4m14!4m13!1m5!1m1!1s0x47739783fed1b851:0x70a8ac4b9ebd6dae!2m2!1d14.2866586!2d48.3058862!1m5!1m1!1s0x477399e880cc8375:0x5d42d7fa09f30278!2m2!1d14.2583755!2d48.3249625!3e3?entry=ttu&g_ep=EgoyMDI1MDExMC4wIKXMDSoJLDEwMjExMjMzSAFQAw%3D%3D), aufgerufen am 15.01.2025

Abbildung 3: LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste (2025): Pöstlingbergbahn,verfügbar unter [Die Linzer Pöstlingbergbahn](https://www.linzag.at/media/dokumente/infomaterial_2/Poestlingbergfolder.pdf), aufgerufen am 15.01.2025

Abbildung 4: Kartenausschnitt Google Maps: Weg Pöstlingberg - Zoo,verfügbar unter: [Zoo Linz nach Am Pöstlingberg, 4040 Linz, Österreich - Google Maps](https://www.google.de/maps/dir/Zoo+Linz,+Windflachweg,+P%C3%B6stlingberg+Linz,+%C3%96sterreich/Am+P%C3%B6stlingberg,+4040+Linz,+%C3%96sterreich/@48.3186972,14.2519377,15z/data=!4m14!4m13!1m5!1m1!1s0x47739763b8e0448f:0x870c3cee40ddcea!2m2!1d14.2634575!2d48.3104403!1m5!1m1!1s0x477399e880cc8375:0x5d42d7fa09f30278!2m2!1d14.2583755!2d48.3249625!3e2?entry=ttu&g_ep=EgoyMDI1MDExMC4wIKXMDSoJLDEwMjExMjMzSAFQAw%3D%3D), aufgerufen am 15.01.2025